DON'T NUKE THE CLIMATE

nem Preis von 11 Milliarden Euro! – ans Netz geschaltet werden.

Fazit: Lösungen für die Klimakatastrophe sind leicht zu finden ... aber schwer anzuwenden

Eine schnelle und sozial gerechte Lösung für die Klimaherausforderung wäre es, die Stromerzeugung aus fossilen UND nuklearen Brennstoffen zu beenden. Es ist notwendig, ein intelligentes Netz zu etablieren, das es ermöglicht, die Quellen erneuerbarer Energien: den Wind, das Meer, die Sonnenstrahlen, die Erdwärme, die

AKW Grohnde – bis Ende 2021 ein Risiko

Energie der Flüsse hinzuzufügen, damit sie sich gegenseitig die Lücken füllen. Der Einsatz von Elektrizität muss reduziert werden, indem unnötige und sogar schädliche Nutzungen beseitigt und die Effizienz von Strom in allen Anwendungen erhöht werden. Wir nennen das die „Negawatt", also die überflüssigen 30 % der Stromnutzung.

All dies muss Teil eines gesellschaftlichen Plans der belgischen Elektrizitätsversorgung sein, der sich über fünf Jahre erstrecken sollte und etliche Milliarden Euro kosten wird. Ein solcher Plan ist zu wichtig, als dass er dem Verwaltungsrat der ENGIE in Paris übertragen werden sollte, der sich seit 2003 weigert, solche Ideen umzusetzen, durch die der von unserem Parlament beschlossene Atomausstieg bewältigt werden kann. Die Bürger*innen müssen gemeinsam ihre Bedürfnisse und die Mittel bestimmen, um sie umzusetzen. Inzwischen müssen die gefährlichsten Reaktoren, Doel 3 und Tihange 2, sofort und dauerhaft abgeschaltet werden.

Leo Tubbax, Nucléaire Stop Kernenergie

Fußnoten:

1: http://www.dont-nuke-the-climate.org/activities/ – *gesichtet 14. Mai 2019*
2: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gas-und-Dampf-Kombikraftwerk&oldid=188422575 – *gesichtet 14. Mai 2019*
3: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Engie_Electrabel&oldid=187390857 – *gesichtet 14. Mai 2019*
4: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Engie&oldid=187629258 – *gesichtet 14. Mai 2019*
5: https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=EDF_Luminus&oldid=894867032 – *gesichtet 14. Mai 2019*

Internationales Aktionscamp gegen Atomwaffen

NukeNews Zusammen können wir die geplante Atombombe stoppen! Bitte beteiligt euch an der deutschen Kampagne, um die existierenden US-Atomwaffen wieder nach Hause zu schicken und die Produktion der neuen B61-12 Atombombe zu stoppen, die von den Vereinigten Staaten bis 2020 gebaut und in fünf europäischen Ländern stationiert werden soll – Italien, Belgien, Holland, Türkei und Deutschland. Wir laden Anti-Atom-, Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsaktivist*innen, mit Schwerpunkt auf jungen Menschen, zu unserem Friedenscamp vom 8.-16. Juli 2019 am Haupttor des Militärflughafens Büchel in Deutschland ein! Das internationale Aktionscamp ist Teil unserer 20 Aktionswochen vom 26. März bis 9. August (Nagasaki Gedenktag). Zwanzig Wochen repräsentieren die 20 B61-Wasserstoffbomben, die sich noch immer auf dem Militärflughafen Büchel befinden. Unser Friedenscamp umfasst Vernetzung, Mahnwachen und gewaltfreien zivilen Ungehorsam.

http://www.nuclear-heritage.net/index.php/International_Action_Camp_against_nuclear_weapons

International Network Office

Öffnungszeiten: mittwochs 14–16 Uhr

E-Mail: office@nuclear-heritage.net **Mobil:** +358 41 7243254
Telefon: +49 3431 5894177 **Fax:** +49 911 30844 77076
Jabber/XMPP: network.office – Domain: jabber.ccc.de
Internetseite: http://office.nuclear-heritage.net
Skype: projekthaus.mannsdorf Am Bärental 6, D-04720 Döbeln

Unterstützung der weltweiten Vernetzung von Anti-Atom-Aktivist*innen:
*Kontaktvermittlung zu Fachleuten & Expert*innen für Vorträge, Studien & Konferenzen bzw. zu Gruppen in ähnlichen Feldern; Koordination mehrsprachiger Publikationen; Vernetzungstreffen*

Freiwillige, die im Network Office für eine überschaubare Zeit mitarbeiten wollen, sind herzlich willkommen!